

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 10

Artikel: Fliegende Stoffe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Da der «Vamp» nun einmal zu den gruselig-schönen Träumereien der Amerikaner gehört, hat das Tänzerpaar Irma King und Bert Roberts dem Zuge der Zeit nachgegeben und diesen Vampir-Tanz geschaffen.

Fliegende Stoffe

«Spanische Suite» der Berner Tänzerin Emmy Sauerbeck. Was man sieht, ist natürlich nur eine «Momentkrinoline» und keine echte. Schon im nächsten Augenblick würden wir ein ganz anderes Bild haben. Da wechselt die Form von Drehung zu Wendung, der Stoff umrieselt bald in gleichmäßigen Wellen den Körper, bald entsteht irgendwo ein Wirbel, dann fällt das Kleid zusammen, faltet sich wieder auf und rundet sich neu zur Glocke.

Aufnahme Henn

Der ungarische Csárdás beginnt mit lang wiederholten, kleinen Werbeschriften. Mann und Frau legen sich gegenseitig die Hände auf die Schultern. Fliegen die Röcke wie hier auf dem Bild, so tanzt man schon im gestrigerten Rhythmus. Gleich wird der Bursche seine Tänzerin um die Hüfte fassen, sie vom Boden heben und ringsherumwirbeln. Dann wehen nicht nur die Röcke, sondern auch die Flitter an der diademartigen Krone des unverheirateten Mädchens und noch dazu die weiten, gestickten Ärmel des Burschen.